

## Pressemitteilung

25. April 2025

### Stilles Risiko Restalkohol – Gefahren werden oft unterschätzt

**SUCHT.HAMBURG** informiert zum *Welttag für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz* am **28. April 2025** über die Risiken von Alkohol im Beruf

Viele Betriebe in Deutschland haben in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten erhebliche Fortschritte im Bereich der Suchtprävention und im Umgang mit Alkohol am Arbeitsplatz gemacht, so die Einschätzung von **SUCHT.HAMBURG** am **Welttag für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz**. Betriebsvereinbarungen, Schulungsmaßnahmen und der Aufbau interner Unterstützungsstrukturen sorgen heute in immer mehr Unternehmen für ein erhöhtes Bewusstsein und eine verantwortungsvollere Haltung gegenüber dem Thema Alkohol bei der Arbeit. Trotz dieser positiven Entwicklungen wird eines nach wie vor von vielen Menschen unterschätzt: auch geringe Alkoholmengen und insbesondere Restalkohol bergen ein erhebliches Gefahrenpotential.

#### Restalkohol ist ein stilles Risiko

Viele Beschäftigte sind sich nicht darüber im Klaren, dass selbst Stunden nach dem letzten Glas Bier oder Wein noch relevante Mengen Alkohol im Blut verbleiben können – mit entsprechenden Auswirkungen auf ihre Konzentrationsfähigkeit, die Reaktionsgeschwindigkeit und das Urteilsvermögen. Gerade im Arbeitskontext, sei es im Straßenverkehr, in der Produktion oder bei der Bedienung von Maschinen, kann dies schwerwiegende Folgen haben. Laut Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS) ist bei mindestens jedem fünften Arbeitsunfall eine alkoholisierte Person beteiligt.

**Christiane Lieb, Geschäftsführerin von SUCHT.HAMBURG:** „Restalkohol ist ein stilles Risiko – er ist nicht unmittelbar spürbar, aber natürlich hochrelevant für die Sicherheit am Arbeitsplatz. Gerade nach Feiern ist vielen Menschen nicht bewusst, wie lange der Körper braucht, um Alkohol vollständig abzubauen. Auch der Glaube, dass eine kalte Dusche oder ein starker Kaffee die Wirkung von Alkohol neutralisieren könne, hält sich hartnäckig – ist durch wissenschaftliche Fakten jedoch nicht gedeckt.“

Die Auswirkungen von Restalkohol können verheerend sein. Viele Unfälle und Fehler passieren nicht im Vollrausch, sondern im Zustand leichten Restalkohols. Deshalb setzen wir als Fachstelle auf Aufklärung, Sensibilisierung und die Förderung einer offenen Unternehmenskultur, in der auch das Thema Alkohol nicht tabuisiert wird. Am Arbeitsplatz gilt: Wer Verantwortung trägt, muss auch nüchtern sein – und zwar vollständig. Alle, die sich mit ihrem eigenen Alkoholkonsum auseinandersetzen möchten, finden auf der Seite Rauschbarometer Hamburg ([www.drogenberatung-hamburg.de](http://www.drogenberatung-hamburg.de)) zu diesem Thema einen anonymen Selbsttest.“



**Hintergrund:** Der Welttag für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz ist ein jährlich am 28. April stattfindender Aktionstag, der weltweit das Bewusstsein für gesunde und sichere Arbeitsbedingungen stärken soll.

**Für Rückfragen der Presse:**

Christiane Lieb; Geschäftsführerin SUCHT.HAMBURG

Tel. 040 - 2849918-18

[lieb@sucht-hamburg.de](mailto:lieb@sucht-hamburg.de)

